

Sichtungskonzept für Nominierungsvorschlag der Youth Olympic Games 2026 in Dakar Bogenschießen

Die Youth Olympic Games 2026 finden vom 31. Oktober bis 13. November 2026 in Dakar, Senegal, statt und sind das erste olympische Großereignis auf dem afrikanischen Kontinent. Für den Nachwuchs im Bogenschießen stellen sie einen international bedeutenden Wettkampfhöhepunkt dar. Im deutschen Aufgebot steht in der Jugendklasse (U18) weiblich sowie in der Jugendklasse (U18) männlich jeweils ein Quotenplatz zur Verfügung; aus beiden Einzelstartplätzen wird das deutsche Mixed Team gebildet.

1. Geltungsbereich

Startberechtigt für die Sichtung sind Athletinnen und Athleten der Jahrgänge 2009, 2010 und 2011. Voraussetzung für eine Berücksichtigung im Nominierungsverfahren ist zudem ein bestehender NK1- oder NK2-Status.

Darüber hinaus ist die Teilnahme an die Erbringung des entsprechenden MQS gebunden. Der geforderte MQS muss zwingend bei einem Turnier nach internationalen Regeln erzielt worden sein.

2. Ziel der Sichtung

Ziel des Sichtungsverfahrens ist die Ermittlung der leistungsstärksten und perspektivisch geeignetsten Athletin sowie des leistungsstärksten und perspektivisch geeignetsten Athleten für eine Teilnahme an den Youth Olympic Games 2026 im Bogenschießen.

Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen des Einzel- und des Mixed-Wettbewerbs.

3. Sportliche Grundlage der Sichtung

Die Sichtung erfolgt auf Grundlage von:

- den Ergebnissen aus zwei DSB-Ranglisten
- den Ergebnissen der Deutschen Meisterschaft im September
- Den Ergebnissen der Gesamtrangliste nach Abschluss aller oben genannten Wettkämpfe

4. Bewertungskriterien

In die Gesamtbewertung fließen folgende Kriterien ein:

- Platzierungen in den beiden Ranglisten und bei der Deutschen Meisterschaft
- Ringschnitte in den relevanten Wettkämpfen
- ordnungsgemäße und kontinuierliche Führung der IDA-Trainingsdatenbank
- athletischer Entwicklungsstand
- Perspektiveinschätzung durch den Bundestrainer Nachwuchs.

Die Auswahlentscheidung erfolgt auf Grundlage einer sportfachlichen Gesamtbewertung. Neben der Wettkampfplatzierung werden damit auch Leistungskonstanz, Trainingsqualität, athletische Voraussetzungen und Entwicklungsperspektive berücksichtigt.

5. Nominierungsvorschlag

Nach Abschluss des Sichtungsprozesses werden die ausgewählte Athletin und der ausgewählte Athlet dem DOSB zur Nominierung vorgeschlagen.

Der Nominierungsvorschlag erfolgt auf Basis der vorstehenden Kriterien und unter Berücksichtigung der sportfachlichen Gesamtbewertung durch den Bundestrainer Nachwuchs, in Abstimmung mit dem Cheftrainer des DSB. Der Nominierungsvorschlag wird über den Bundesausschuss Spitzensport an den DOSB gegeben.